

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

45. Jahrgang.

Nr. 81.

Neuenbürg, Donnerstag den 26. Mai

1887.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S

## Amtliches.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung,

betr. die Aushebung pro 1887.

Die Aushebung der Militärpflichtigen im Aushebungsbezirk Neuenbürg wird am **Samstag den 9. Juli und Montag den 11. Juli d. J.**

je vormittags 7 Uhr im oberen Saale des Rathhauses zu Neuenbürg stattfinden, was hiemit vorläufig bekannt gegeben wird. Den 24. Mai 1887.

K. Oberamt.  
Hofmann.

Neuenbürg.

### An die Ortsvorsteher.

Die Ausführung des Unfallversicherungsgesetzes betr.

Es ist zur Kenntnis des Oberamts gelangt, daß sich im Bezirk eine Anzahl gemäß § 1 des Unfallversicherungsgesetzes vom 6. Juli 1884 (Reichsgesetzbl. S. 69) unfallversicherungspflichtiger Betriebe befindet, welche von den Unternehmern nach Vorschrift des § 35 des gedachten Gesetzes noch nicht angemeldet sind. Dies trifft namentlich bei den zur Württembergischen Baugewerksberufsgenossenschaft gehörigen Betrieben der Bauunternehmer, **Maurer, Zimmermeister, Glaser, Stubenmaler, Dachdecker** (Ziegel-, Schiefer-, Schindel-, Stroh-), **Steinsetzer, Brunnenmacher, Ofenbauer, Steinhauer** (ohne Steinbrüche und Steinbrecher), **Baulakierer, Bauflächner, Mühlen- und Schiffsbauer, Kunst- und Dekorationsmaler** bei Bauten zu.

Die Ortsvorsteher werden daher beauftragt, die Unternehmer versicherungspflichtiger Betriebe, der schon bestehenden sowohl als der neu eröffneten, welche bisher eine Anmeldung unterlassen haben, gemäß § 35 des Unfallversicherungsgesetzes zur alsbaldigen Nachholung der Anmeldung anzuhalten, auf unfallversicherungspflichtige Betriebe überhaupt ein wachsames Auge zu haben und die Anmeldungen in doppelter Ausfertigung anher vorzulegen. Den 24. Mai 1887.

K. Oberamt.  
Hofmann.

Neuenbürg.

### An die Gemeindepfleger.

Die Abonnements-Gebühren für den Staatsanzeiger betragen nicht 8 M 20 S,

sondern **8 M 40 S** (s. oberamtl. Erlaß vom 20. d. Mts., Enzth. Nr. 79). Den 24. Mai 1887.

K. Oberamt.  
Hofmann.

Revier Calmbach.

### Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 3. Juni vormittags 11 1/2 Uhr

kommen auf dem Rathaus in Calmbach zum Verkauf aus den Abteilungen Langenackerthalden und Franzosenbühl:

- 662 St. Langholz I.—IV. Kl. mit 531 Fm.,
- 33 „ Langholz V. Kl. mit 5 Fm.,
- 140 „ Sägholz I.—III. Kl. mit 104 Fm.

Neuenbürg.

### Gesuche um Beurteilung zur Disposition.

Unter Bezugnahme auf den Erlaß des K. Oberamts vom 21. d. M., Enzthäler Nr. 80 werden die Angehörigen der im zweiten Dienstjahr stehenden Soldaten, deren häusliche Verhältnisse die Beurteilung im Herbst 1887 dringend angezeigt erscheinen lassen, aufgefordert, ihre Gesuche schriftlich oder mündlich am **Samstag den 28. Mai d. J. vormittags 8—12 Uhr** bei dem Unterzeichneten anzubringen.

Die einschlägigen Bestimmungen des Ministerialerlasses vom 22. Mai 1875 lauten:

1) Alljährlich zu einem von dem Kgl. Oberamt festzusetzenden Termin haben die Gemeinderäte Verzeichnisse derjenigen im zweiten Dienstjahre stehenden und im Herbst des betreffenden Jahres in das dritte Dienstjahr tretenden Mannschaften des aktiven Heeres, deren häusliche u. s. w. Verhältnisse die Beurteilung nötig oder doch dringend wünschenswert erscheinen lassen nach dem beigedruckten Schema aufzustellen.

2) In diese Verzeichnisse sind nur diejenigen Mannschaften des zweiten Dienstjahres aufzunehmen, deren Angehörige nach vorgängiger angemessener Bekanntmachung des festgesetzten Termins für die Vorlage der Verzeichnisse ein Gesuch um Aufnahme in das Verzeichnis bei dem Gemeinderat rechtzeitig eingereicht haben und deren häusliche Verhältnisse dem Gemeinderat als berücksichtigungswert erscheinen.

3) Die Verzeichnisse sind von den Gemeinderäten für jedes Regiment, das Fußartillerie-, das Pionier- und das Train-Bataillon gesondert anzulegen, somit Leute verschiedener Regimenter niemals in ein Verzeichnis einzutragen.

4) Wenn mehrere Leute desselben Truppenteils in ein Verzeichnis kommen, so sind sie nach der Dringlichkeit zu rangieren, so daß unter Nr. 1 der Mann aufgeführt wird, dessen Berücksichtigung vor allen Folgenden angezeigt erscheint u. s. w.

5) Die K. Oberämter legen die denselben Truppenteil betreffenden Verzeichnisse zusammen und übersenden dieselben zum 1. Juli den resp. Regimentern, nachdem sie in der Rubrik „8“ etwaige Bemerkungen niedergelegt haben.

6) die Aufstellung der qu. Verzeichnisse erfolgt erstmals im Jahr 1875.

7) Vorstehende Bestimmungen sind in jedem Jahr vor Anlegung der Verzeichnisse in den einzelnen Gemeinden zur allgemeinen Kenntnis bringen zu lassen. Den 24. Mai 1887.

Stadtschultheißenamt.  
Dub.

Arnbach.

### Bauholz- und Stangen-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft aus den Gemeindewaldungen am **Dienstag den 31. Mai d. J. von morgens 9 Uhr an** auf hiesigem Rathaus:

- 124 Stämme geschältes Bauholz,
  - 221 St. Gerüststangen,
  - 288 „ Baustangen,
  - 119 „ Rößchen,
  - 399 „ Werkstangen II., III. und IV. Kl.,
  - 560 „ Hopfenstangen I., II. und III. Kl.,
  - 2097 „ Reißstangen I.—V. Kl.,
- wozu Käufer eingeladen werden. Den 24. Mai 1887.

Schultheiß Buchter.

Althengstett.

### Lang- und Bauholz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am **Freitag den 27. Mai d. J. von vormittags 9 Uhr an** aus den Gemeindewaldungen Eulert und Mönchwasen:

130 Fm. größtenteils schönes Bauholz, daselbe kommt in Losen à 10 Stück, das stärkere Holz stückweise zum Verkauf. Zusammenkunft im Ort.

Gemeinderat.



**Landwirtschaftliches.**

**Landwirtschaftlicher Verein.**

Aus Anlaß der deutschen landw. Ausstellung in Frankfurt a. M. in der Zeit vom 9. bis 13. Juni wird ein Extrazug von Stuttgart nach Frankfurt ausgeführt werden, dessen Abfahrt in Stuttgart am 9. Juni vormittags 9 Uhr 20 Min. erfolgt und welcher u. A. in Dietigheim und Heilbronn anhält (vergl. Landw. Wochenblatt Nr. 21).

Preise für die Hin- und Rückfahrt  
Stuttgart-Frankfurt II. Kl. 10 M  
10 J, III. Kl. 6 M 60 J.  
Heilbronn-Frankfurt II. Kl. 8 M  
10 J, III. Kl. 5 M 30 J.  
Bestellungen auf Fahrбилete nimmt Herr Vereinssekretär Böpple bis zum 31. d. M. entgegen.

Neuenbürg den 24. Mai 1887.  
Vereinsvorstand  
Hofmann.

**Privatnachrichten.**

Engelsbrand, 24. Mai 1887.

**Danksagung.**

 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während des langen Krankseins meines nun in Gott ruhenden Satten

**Christoph Friedrich Burghard,**  
Traubenwirts,

sowie für den erhebenden Gesang des hiesigen Gesangsvereins und die so ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte von hier und auswärts, besonders dem hiesigen Veteranen- und Militärverein, spricht hiemit den innigsten Dank aus

die trauernde Gattin  
**Gottliebini Burghard geb. Schroth.**

**Cementröhren.**

Ueber die Bauzeit sind bei Unterzeichnetem

**Cementröhren**

von der Fabrik **Dyckerhoff & Widemann, Karlsruhe,** in allen Dimensionen auf Lager und werden namentlich auch in kleineren Partien billig abgegeben.

**Chr. Schill,** Bauunternehmer  
in Wildbad.

Calmbach.

Auf Jacobi suche ich ein fleißiges, solides

**M ä d c h e n**

welches sich den Haushaltungsgeschäften willig unterzieht und im Kochen einige Erfahrung hat.

Frau Schultheiß Häberlen.

Calmbach.

**Ein jüngerer Arbeiter**

findet sofort dauernde Beschäftigung bei **Christian Bott,** Schuhmacher.

Neuenbürg, 25. Mai 1887.

Hente früh halb 5 Uhr verschied nach längerem Kranksein mein lieber Mann, unser lieber Vater, Sohn, Bruder und Schwager



**Karl Mahler,**

Seifensieder,

im 47. Lebensjahre, wovon wir Verwandte, teilnehmende Freunde und Bekannte, von Schmerz erfüllt, in Kenntnis

setzen.

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Rane Mahler geb. Bayer**  
mit ihren 5 Kindern.

Die Beerdigung findet statt am Freitag nachmittag 2 Uhr.

Gräfenhausen-Ittersbach.

**Zur Feier unserer Hochzeit**

am Donnerstag den 26. Mai  
in unserem

elternlichen Hause dem Gasth. zum „Lamm“ in Ittersbach  
und am Freitag den 27. Mai

im Gasthaus zum „Waldhorn“ in Gräfenhausen

laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte höflich ein und bitten diese Einladung statt persönlicher annehmen zu wollen.

**Ernst Glauner,** Metzger.  
**Rösle Kappler.**

Neuenbürg.

**Zur Feier unserer Hochzeit**

erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Samstag den 28. Mai**

in das Hotel zur „alten Post“ dahier

höflichst einzuladen mit der Bitte, diese Einladung als persönliche annehmen zu wollen.

**Gottlieb Moschütz,** Seifenschmied.  
**Gottliebini Wildbrett** von Waldrennach.

Neuenbürg.

Berwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir uns zur

**Feier unserer Hochzeit**

am **Samstag den 28. Mai**

in die Wirtschaft zum „grünen Baum“

höflichst einzuladen, mit der Bitte, diese Einladung als persönliche annehmen zu wollen.

**Gottlob Wadenhut,** Schreiner.  
**Christine Vayh.**

## Neuenbürg.

Eine große Auswahl

## Regenschirme

für Herren und Damen empfiehlt billigt, sowie ein großes Lager in

Herren- und Damen-Sonnenschirmen und Kinder-Regenschirmen  
empfehlte auf kurze Zeit zu Fabrikpreisen

A. Weik, Drechsler.

Conweiler.

## Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Dem verehrl. Publikum von hier und Umgegend mache hiemit die ergebene  
Anzeige, daß ich heute den 26. Mai, auf hiesigem Plage ein

## gemischtes Warengeschäft

eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch billige Preise, reelle und  
prompte Bedienung, das Vertrauen des werten Publikums zu gewinnen.

E. F. Luft.

Birkenfeld.

## 1000 Mark

Pflegschaftsgeld hat auszuleihen

J. Förstler, Schneider.

Neuenbürg.

## Uhren,

Brillen, Zwicker, Thermometer  
Christofle- u. Alfenid-Fösselwaren

billigt bei

Ernst Weik, Uhrmacher.

Eine größere Partie gut regulierter

Wand- und Taschen-Uhren,  
sowie Goldwaren halte im Ausverkauf.

Der Obige.

## Mehrere tausend Mark

werden gegen gesetzliche Sicherheit, mög-  
lichst zur Hälfte in Gütern, voraussichtlich  
auf längere Zeit ausgeliehen.Informativscheine abzugeben bei der  
Redaktion des Enztalers.

Neuenbürg.

## Einen Ofen

mit Vorherd und eine Stiege hat zu  
verkaufen Jakob Bentler.

Das grosse

## Bettfedern-Lager

William Lübeck in Altona

versendet zollfrei gegen Nach-

nahme (nicht unter 10 Pfund) gute

neue Bettfedern für 60 J d. Pfd.

vorzüglich gute Sorte M 1.25 "

Prima Halbdaunen " 1.60 "

und " 2.— "

Bei Abnahme von 50 Pfund

5% Rabatt. Umtausch gestattet.

4239

## Kronik.

## Telegramme.

Stuttgart, 25. Mai, 10 Uhr 21 vorm.  
Paris. Ueber die Zusammenstellung  
des Neuen Kabinetts verlautet: Floquet  
Inneres und Vortitz, Rouvier Finanzen,  
Etienne Oeffentliche Arbeiten, Bourgeois  
Marine, Boyssset Justiz, Boulanger  
Krieg, Flourens Aeußeres, Granet Post,  
Lafroy Handel, Berthelot Unterricht.Berlin. Die Aerzte erklären eine  
Operation des Kronprinzen für unnötig.

## Deutschland.

Der Reichskanzler wurde am Frei-  
tag von der Großherzogin von Baden  
empfangen und hielt darauf auch dem  
Kronprinzen Vortrag. Schwerlich ist dieser  
Besuch des Reichskanzlers bei den Kindern  
des Kaisers ohne Bedeutung, wenn auch  
der Inhalt der Besprechung sich vorläufig  
der allgemeinen Kenntnis entzieht.

(B. N. N.)

In den Blättern verlautet, daß von  
Giers während seines Urlaubs dem  
Fürsten Bismarck wieder einen Besuch  
abstatten werde; auch von einer Zusammen-  
kunft Kalnokys mit dem Reichskanzler  
ist die Rede.Im „Reichsanzeiger“ wird auf Grund  
des Festungs-Rayon-Gesetzes bekannt ge-  
macht, daß die Erweiterung der Festungs-  
Anlagen von Straßburg i. E., Metz und  
Posen bezw. ihrer Rayons in Aussicht ge-  
nommen ist.Berlin, 23. Mai. Kein Gegen-  
stand hat in neuester Zeit die Gemüter im  
Reichstag mehr aufgeregt, als die Kunst-  
buttervorlage, die allerdings auch in sehr  
wichtige Interessen eingreift. Ueber § 2  
des Gesetzentwurfs, welcher die Vermisch-  
ung von Naturbutter mit Margarine ver-  
bietet, kam es am Samstag zu langen  
Auseinandersetzungen. Der Paragraph ist  
bekanntlich von der Kommission hinzuge-  
fügt worden, und wurde gleich im An-  
fang der Sitzung von dem Staatssekretär  
v. Bötticher auf's entschiedenste bekämpft,  
ja für unannehmbar erklärt. Bei der Ab-  
stimmung wurde § 2 mit schwacher Mehr-  
heit angenommen. Wenn die Majorität  
sich nicht bis zur dritten Lesung anders  
besinnt, wird sonach das Gesetz voraus-  
sichtlich scheitern.Aus Remyten, München, Klagen-  
furt u. werden vom Samstag anhaltende  
Schneefälle und Kälte berichtet.In Bellheim (Pfalz) wurde eine  
Schwalbe gefangen, welche am Hals ein  
kleines Köllchen trug. Darin befand sich  
ein winziges Papierstreifchen mit der Auf-  
schrift „Westafrika — Frau Lehr.“Baden-Baden, 20. Mai. Auf  
der Hornisgrinde liegt wiederum  
Schnee. Auch ist auf unseren Höhen-  
Kurorten Plättig, Sand, Hundsck in den  
letzten Tagen Schneefall beobachtet wor-  
den. Temperatur und Witterung sind auch  
in Baden-Baden möglichst ungünstig.Es existieren falsche 10-Markstücke, aus  
Silber geprägt, gut vergoldet und tragen  
dieselben die Jahreszahl 1875. Das Ge-  
präge ist ein so vortreffliches, daß es ge-  
radezu unmöglich ist, daran die Fälschung  
zu erkennen. Das einzige sichere Merk-  
mal ist das leichtere Gewicht des Fälsch-

stückes, das überdies beim Aufwerfen keinen so hellen Klang erzeugt, wie die echten Stücke.

**Württemberg.**

Die Königsparade in Ludwigsburg wird, wie wir erfahren, schon am 25., dagegen die in Ulm am Samstag den 26. d. M. stattfinden. (S. M.)

Ueber Pfingsten vom 28.—31. Mai werden auf den württ. Bahnen wieder außerordentliche Personenzüge ausgeführt.

Dabei ist die Enzthalbahn diesmal mehrfach beteiligt, nämlich:

am Pfingstmontag den 24. Mai:

Im Anschuß an Zug 59:

Stuttgart	ab	4.48	vorm.
Calw	an	8.31	"
"	ab	8.40	"
Brötzingen	"	9.30	"
Neuenbürg	"	9.49	"
Wildbad	an	10.23	"

Am Pfingstmontag den 30. Mai:

a) Ludwigsburg	ab	5.20	vorm.
Mühlacker	"	6.25	"
Pforzheim	an	6.54	"
"	ab	7.09	"
Neuenbürg	"	7.35	"
Wildbad	an	8.10	"
b) Nagold	ab	5.30	vorm.
Calw	"	6.20	"
Brötzingen	"	7.03	"
Neuenbürg	"	7.20	"
Wildbad	an	7.50	"
c) Wildbad	ab	8.45	abends
Neuenbürg	"	9.14	"
Brötzingen	"	9.34	"
Calw	"	10.21	"
Stuttgart	an	11.57	"
e) Wildbad	ab	9.05	abends
Neuenbürg	"	9.34	"
Pforzheim	an	9.59	"
"	ab	10.08	"
Mühlacker	"	10.40	"
Ludwigsburg	an	11.41	"

Aus der Entgegnung des Abgeordneten Beutter auf die gegen ihn von verschiedener Seite gemachten Angriffe tragen wir dem Bericht über die Kammeritzung vom Samstag folgendes nach: Gegenüber dem Hrtn. v. Herman berief sich Beutter, was die Berechtigung des Reinertrags des Grundeigentums betrifft, auf den von Hrtn. v. Herman genannten „Altmeister“ Roscher, welcher letzterer die Besteuerung des Gewerbeverdienstes des Landwirts als „etwas Selbstverständliches, aber von agrarischer Selbstsucht Verkanntes“ bezeichnet. Die Behauptung, das Oberland werde in der Grundsteuer durchweg höher herangezogen durch das Gesetz von 1873, widerlegte Redner unter Berufung auf die Tabelle der Regierung S. 173, wonach der ganze Donaufreis um ca. 100 000 M. in den Steuern ermäßigt wird. Dem Regierungs-Kommissär v. Moser wies Redner durch Verlesung von Erklärungen des Herrn Finanzministers im Kommissionsbericht und Kammerprotokoll von 1877 nach, daß, wie Beutter behauptet, Betriebskapitalien der Gewerbetreibenden unter 700 M. nicht völlig steuerfrei, sondern bei Bemessung des Arbeitsverdienstes im Sinne höherer

Besteuerung berücksichtigt sind. Ebenso hielt Beutter seine Ausführungen vom Jahr 1877 und 1887 hinsichtlich der Geschäftsblüte resp. Geschäftsrückgangs der Gewerbe aufrecht. Was er 1877 über den Anzug eines Rückgangs gesagt, beziehe sich nach dem Wortlaut des Kommissionsberichts auf die Einschätzungen von 1875/76, was er 1887 über die Geschäftsblüte angegeben, beziehe sich nach dem Wortlaut des Kommissionsberichts auf die Einschätzungen von 1873/75. Von einem Widerspruche könne also keine Rede sein. Die von Hrtn. von Moser angeführten Beispiele von großen gewerblichen Erträgen hält Redner nicht für vollgiltige Beweise, die hohen Erträge eines Baumwollengeschäfts, das Hr. v. Moser angeführt, seien durch nachgefolgte Verluste sofort wieder absorbiert worden. Die Einschätzung der Waiblinger Bauern sei keineswegs analog der Einschätzung von Gewerbetreibenden behandelt worden, ihr Resultat beweise also gar nichts. Wenn man, wie Hr. v. Moser versichert, von einer 6%igen Kapitalverzinsung analog den Gewerbeeinschätzungen ausgegangen sei, dann habe man nicht, wie geschehen, das Anlagekapital der Waiblinger Bauern in Grund und Boden von 24 000 M. mit 3% und nur das mobile Betriebskapital von 2500 M., bestehend im Wert des Viehs, Gerätschaften, Vorräten u. s. w., mit 6% in Rechnung nehmen dürfen. Die Gewerbeeinschätzungen kennen keine verschiedene und getrennte Prozentuirung des Anlagekapitals. Dem Berichterstatter Haug, der, anstatt sachlich Neues beizubringen, abermals mit Beutters Person sich beschäftigt, will Redner auf diesem Gebiete nicht weiter folgen. Wenn der Abg. Dr. Böß gesagt habe, den gesetzgebenden Faktoren von 1873 habe wenigstens das Ideal eines einheitlichen Steuergesetzes vorgezeichnet, so erwidere er: schon die Verhandlungen von 1877, noch mehr die gegenwärtigen Verhandlungen, haben nach nunmehriger Fertigstellung sämtlicher Kataster den Beweis geliefert, daß das Ideal eines Einheitsgesetzes sich nie und nimmermehr verwirklichen lasse.

Tübingen. Die Schwurgerichtssitzungen des zweiten Quartals werden am Freitag den 17. Juni vormittags 9 Uhr eröffnet. Zum Vorsitzenden ist Landgerichtspräsident v. Häcker ernannt.

Murr, 23. Mai. Heute abend entlud sich bei uns ein Gewitter. Der Sohn eines Fuhrmanns von Kleinbottwar begab sich mit seinen Pferden unter einen großen Birnbaum. Kaum war er darunter, erfolgte ein Blitzschlag in den Baum, der zugleich Mann und Pferde tot niederstreckte. Ein Bruder des Erschlagenen stand etwa 30 Schritte entfernt unter einem anderen Birnbaum unter, in welchen merkwürdigerweise der gleiche Blitz einschlug, denselben ebenfalls niederstreckend, doch gab dieser noch Lebenszeichen von sich. Ein Mann auf dem Wagen und ein anderer Fuhrmann, der während der Katastrophe eben vorbeifahren wollte, blieben unverletzt und kamen mit dem furchtbaren Schrecken davon. Wiederholt eine Warnung, während der Gewitter nicht unter Bäumen unterzustehen. (S. M.)

Enzthal, 20. Mai. Am 14. d. M. hatte Amtsdieners Polz von Michelberg hier Geschäfte und begab sich nachts gegen 11 Uhr auf den Heimweg, kam jedoch nicht zu Hause an und wurde seither vermisst. Gestern nachmittag wurde nun dessen Leiche in der Enz in der Nähe der Rälbermühle aufgefunden. Es ist anzunehmen, daß der Verunglückte am 14. Mai beim Heimgange in der Dunkelheit von der Brücke über die Enz in den Fluß stürzte und ertrank. (Gel.)

Wildbad, 22. Mai. Die Vorbereitungen zu der am 29.—31. Mai hier stattfindenden Feier des VIII. Bundestags des württ. Kriegesbundes sind nahezu zum Abschluß gelangt. Die malerisch auf einer Uferwiese der Enz gelegene Festhalle, mit etwa 2000 Sitzplätzen und großem Stehraum versehen, harret nur noch des schmückenden Tannengrüns; die Quartiere sind für ca. 2500 Kriegergäste bestellt und die Stadt rüstet sich zur Beschlagnahme und Illumination. Eine Enzpromenadenbeleuchtung mit Feuerwerk, sowie eine der sehr beliebten Floßpartien sind in die Festordnung aufgenommen. Sonntag den 9. d. findet die Sitzung des Bundesauschusses im fgl. Badhotel und Festbankett in der Festhalle statt. Montag den 30. d. beginnen die Bundesverhandlungen in der Festhalle; mittags wird der Festzug durch die Stadt veranstaltet. Dienstag wird ein Ausflug zum Schwanner Aussichtsturm über Neuenbürg mit Floßpartie nach Höfen ausgeführt werden. Auf zahlreiche Beteiligung der weitesten Kreise unseres engeren Vaterlandes an diesem Feste von nationaler Charakter ist zu hoffen. (S. M.)

Wildbad, 22. Mai. Dieser Tage erhielt Herr Dr. Haußmann vom Hofmarschallamt in Kiel die Photographie des Prinzen Heinrich von Preußen mit einem sehr schmeichelhaften Handschreiben desselben; das Bild enthält von des Prinzen eigener Hand im oberen rechten Eck die Worte: „In dankbarer Erinnerung Heinrich Prinz von Preußen“, im linken oberen Eck: „Kiel, Mai 1887“, und ist in prächtiger Bronze-Rahme gefaßt. Herr Dr. Haußmann legte nämlich beim Jagdurlaub auf Kaltenbronn dem Oberförster Müller den ersten Verband vorzüglich richtig an.

**De s t e r r e i c h.**

Best, 21. Mai. Die Maros ist bei Karlsburg ausgetreten und überflutet die Stadt. Das Militär ist bei den Rettungsarbeiten thätig. Der Bahnverkehr ist unterbrochen.

**A u s l a n d.**

Brüssel, 21. Mai. In Borinage gewinnt die Streikbewegung einen gewaltthätigen Charakter. In Trivieres wurde vergangene Nacht versucht, drei Häuser von Arbeitern, die noch in Gruben arbeiteten, mittelst Dynamit zu sprengen. Aus Cuesmes rückte heute morgen ein mit Revolvern bewaffneter Haufe aus und versuchte unter Bedrohung der Direktoren mit der Waffe die Arbeit in den Phosphatfabriken von Heidet und Rolland aufzuhalten.

